

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

46^{ter}
Jahrgang.



N^o 16.

1848.

Ratibor, Sonnabend den 26. Februar.

Das Tabakskollegium.

(Beschluß.)

Diese Frage war ein Donnerschlag in meinen Ohren, und ich wußte nicht was ich antworten sollte; die Angst und Bangigkeit leuchtete auch aus meinem Angesichte herfür, und weil der König nochmals mit großem Ernste fragte, wo der Schlüssel sei, antwortete ich mit kläglicher Stimme und weinenden Augen: „ich weiß es nicht.“ Da nun ging es an ein Herrmandiren, worin alle Anwesenden einstimmten. Man sagte: ich sei dergleichen Ehren und Gnaden nicht werth, als mir wiederzuführen, und der König, sich noch immer sehr ungnädig und zornig stellend, befahl mir, daß ich den Schlüssel wieder zur Stelle schaffen, so lange aber, bis es geschehen sei, einen Schlüssel von Holz tragen solle. Es wurde auch ein dergleichen Schlüssel, eine Elle groß, augenblicklich beim Drechsler bestellt.

Am andern Abend, als man sich wieder bei einem Offizier in Assemblée befand, ward mir von dem Manne, der mich um den Kammerherrnschlüssel bringen helfen, bei der Abendtafel dieser große hölzerne, und vergoldete Schlüssel mit einer sonderbaren Rede überreicht, und ich mußte ihn sogleich mit dem gewöhnlichen Bande befestigen und nicht nur selbigen Abend mit demselben an der Tafel sitzen, sondern auch fünf bis sechs

Tage lang damit bei Hofe erscheinen. Da ich ihn einstmalen auf der Stube gelassen, mußte ich augenblicklich gehen, denselben zu holen, um damit Parade zu machen. Endlich am sechsten Tage wurde ich vom großen hölzernen und vergoldeten Schlüssel wieder befreit: denn man präsentirte mir bei Tafel einen verdeckten Teller, den ich annahm, und siehe, was war darinnen? Da erblickte ich meinen Kammerherrnschlüssel, ich griff auch darnach, wie der Falk nach seinem Raub, und sprach zu gleicher Zeit mit einer solchen Miene, die Niemand ohne Lachen ansehen konnte: „Nun habe ich meinen Groschen, ja mein Kleinod wiedergefunden, das verloren war.“ Ich steckte hiernach solchen Schlüssel, in Papier gewickelt, in den Schuback des Rockes auf der Seite, an welcher der Mann saß, den ich schon zu verschiedenen Malen erwähnt; da wollte mir dieser den Schlüssel wieder aus dem Schuback ziehen, und es wäre angangen, weil ich aus lauter Freuden nicht auf ihn Acht gab. Aber eine hohe Person rief mich und sprach: „Herr geheimer Rath, Er gebe Achtung auf seinen Nachbar, oder dieser wird ihm den Schlüssel wieder aus der Tasche ziehen.“ Derohalben wandte ich mich wieder, so geschwinde wie der Blitz, gegen diesen Mann, biß die Zähne zusammen, gab ihm ein entsetzliches Gesicht, und brachte meinen Kammerherrnschlüssel geschwinde in den Schuback auf die andere Seite.

Noch denselben Tag, gleich nach aufgehobener Tafel, ließ